



Kostengünstige Geräte zur Schnelldiagnose

Kostengünstige Geräte zur Schnelldiagnose
On-Board-Diagnose abgasrelevanter Bauteile mit den Diagnosetestern OBD 100 und 150 von Bosch
Geeignet für alle Autos mit Diagnoseanschluss nach EOB-Standard
Entwickelt für den Do-it-Yourself-Markt und Hobby-Mechaniker
Fehlercodes, Sensordaten und Fahrzeugdaten einfach auslesen
Seit Januar 2001 müssen Neufahrzeuge mit Benzinmotor in der Europäischen Union mit der zweiten Ausbaustufe der Europäischen On-Board-Diagnose (EOBD) ausgerüstet sein. Für Dieselfahrzeuge gilt diese Vorschrift seit Anfang 2004. Vor allem abgasrelevante Bauteile und Systeme werden damit überwacht und Informationen über Fehlfunktionen gespeichert. Bosch bietet für professionelle Werkstätten bereits seit mehr als 25 Jahren eine sehr breite Produktpalette an Diagnosetestern an. Über eine OBD-Diagnosebuchse kann beispielsweise die Werkstatt diese Informationen mit einem Diagnosetester auslesen. Mit den beiden handlichen und kostengünstigen Geräten OBD 100 und OBD 150 bietet Bosch jetzt auch technikbegeisterten Autofahrern und Hobby-Mechanikern die Möglichkeit zur Schnelldiagnose mittels EOB, einer Norm für den Diagnosezugang zum Fahrzeug. Zum Auslesen der Daten wird der Diagnosestecker des OBD 100 oder 150 auf den OBD-Anschluss gesteckt, der sich bei den meisten Pkw im Fußraum des Fahrers, in der Nähe der Mittelkonsole oder im Handschuhfach befindet.
Handliche Diagnosetester mit einfacher Bedienung
Mit den beiden Diagnosetestern können über die OBD-Schnittstelle im Fahrzeug Diagnosedaten beispielsweise zum Kraftstoffsystem, zu den Lambdasonden oder dem Katalysator ausgelesen und angezeigt werden. Die kleinen Geräte zeigen Fehlercodes des Motormanagements an, die auch gelöscht werden können. Ebenso lassen sich aktuelle Sensordaten, Standbilddaten und der Status der Motorkontrollleuchte (MIL) darstellen. Auch die sogenannten Readiness Codes können abgerufen werden. Diese zeigen an, ob die abgasrelevanten Überwachungsprüfungen bereits durchgeführt und ob sie bestanden wurden. Außerdem liefert die OBD-Schnittstelle Fahrzeuginformationen, die vom Hersteller im System abgelegt wurden. Über drei Tasten lässt sich der 100 Gramm leichte, nur 83 Millimeter hohe und 56 Millimeter breite Bosch OBD 100 problemlos bedienen. Ein zweizeiliges Display zeigt die ausgelesenen Daten an.
Der OBD 150 verfügt über vier Bedientasten, ein mehrzeiliges Display und einen erweiterten Funktionsumfang. Er wiegt 200 Gramm und ist mit 126 Millimeter Höhe und 71 Millimeter Breite etwas größer. Mit ihm lassen sich die Ist-Werte auch grafisch darstellen. Zusätzlich können die Überwachungsdaten der Lambda Sonden abgerufen werden. Menüführung und Code-Definitionen stehen in mehreren Sprachen zur Verfügung. In Vorbereitung ist zudem die Möglichkeit, die Software des OBD 150 über das Internet zu aktualisieren.
Leserkontakt:
Robert Bosch GmbH
Automotive Aftermarket
Telefon 09001 942010
E-Mail: Kundenberatung.Kfz-Technik@de.bosch.com
Der Geschäftsbereich Automotive Aftermarket (AA) bietet Handel und Werkstätten weltweit die komplette Diagnose- und Werkstatttechnik sowie ein umfassendes Kfz- und Nfz-Ersatzteilsortiment - vom Neuteil über instandgesetzte Austauschteile bis hin zur Reparaturlösung. Das Produktportfolio von AA besteht aus Erzeugnissen der Bosch Erstausrüstung sowie aus eigenentwickelten und -gefertigten Aftermarketspezifischen Produkten und Dienstleistungen. Über 17 000 Mitarbeiter in 150 Ländern sowie ein weltweiter Logistikverbund stellen sicher, dass mehr als 650 000 verschiedene Ersatzteile schnell und termingerecht zum Kunden kommen. AA bietet unter der Bezeichnung "Automotive Service Solutions" Prüf- und Werkstatttechnik, Software für Diagnose, Service-Training sowie technische Informationen und Serviceleistungen. Der Geschäftsbereich ist auch verantwortlich für die Werkstattkonzepte Bosch Service, eine der größten unabhängigen Werkstattketten weltweit mit rund 16 000 Betrieben, und AutoCrew mit über 600 Betrieben.
Mehr Informationen unter www.bosch-automotive.com
Die Bosch-Gruppe ist ein international führendes Technologie- und Dienstleistungsunternehmen und erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2013 mit rund 281 000 Mitarbeitern einen Umsatz von 46,1 Milliarden Euro. (Hinweis: Aufgrund geänderter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind die Kennzahlen für 2013 mit den früher veröffentlichten Kennzahlen für 2012 nur bedingt vergleichbar). Die Aktivitäten gliedern sich in die vier Unternehmensbereiche Kraftfahrzeugtechnik, Industrietechnik, Gebrauchsgüter sowie Energie- und Gebäudetechnik. Die Bosch-Gruppe umfasst die Robert Bosch GmbH und ihre rund 360 Tochter- und Regionalgesellschaften in rund 50 Ländern; inklusive Vertriebspartner ist Bosch in rund 150 Ländern vertreten. Dieser weltweite Entwicklungs-, Fertigungs- und Vertriebsverbund ist die Voraussetzung für weiteres Wachstum. Im Jahr 2013 investierte die Bosch-Gruppe rund 4,5 Milliarden Euro in Forschung und Entwicklung und meldete rund 5 000 Patente an. Das sind durchschnittlich 20 Patente pro Tag. Ziel der Bosch-Gruppe ist es, mit ihren Produkten und Dienstleistungen die Lebensqualität der Menschen durch innovative, nutzbringende sowie begeisternde Lösungen zu verbessern und Technik fürs Leben weltweit anzubieten.
Mehr Informationen unter www.bosch.com, www.bosch-presse.de
Robert Bosch GmbH
Robert-Bosch-Platz 1
70049 Stuttgart
Deutschland
Telefon: 0 711-811 0
Mail: kontakt@bosch.de
URL: <http://www.bosch.de>

Pressekontakt

Robert Bosch GmbH

70049 Stuttgart

bosch.de
kontakt@bosch.de

Firmenkontakt

Robert Bosch GmbH

70049 Stuttgart

bosch.de
kontakt@bosch.de

Die Bosch-Gruppe ist ein international führender Hersteller von Kraftfahrzeug- und Industrietechnik, Gebrauchsgütern und Gebäudetechnik. Rund 242 000 Mitarbeiter erwirtschafteten im Geschäftsjahr 2004 einen Umsatz von 40 Milliarden Euro. 1886 als ?Werkstätte für Feinmechanik und Elektrotechnik von Robert Bosch (1861-1942) in Stuttgart gegründet, umfasst die heutige Bosch-Gruppe ein Fertigungs-, Vertriebs- und Kundendienstnetz mit rund 260 Tochtergesellschaften und mehr als 10 000 Kundendienstbetrieben in über 130 Ländern. Die gesellschaftsrechtliche Struktur der Bosch-Gruppe sichert ihre finanzielle Unabhängigkeit und unternehmerische Selbständigkeit. Sie ermöglicht dem Unternehmen, in bedeutende Vorleistungen für die Zukunftssicherung zu investieren und seiner gesellschaftlichen Verantwortung im Sinne des Firmengründers gerecht zu werden. Die Anteile der Robert

Bosch GmbH liegen zu 92 Prozent bei der gemeinnützigen Robert Bosch Stiftung. Die unternehmerische Gesellschafterfunktion wird von der Robert Bosch Industrietreuhand KG wahrgenommen.